

Presseerklärung

Ganztägige Förderung im Grundschulalter – die fachliche und pädagogische Qualität sichern

Ab 2026 tritt der Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter in Kraft. Wir begrüßen, dass die Bundesregierung hierfür Gelder bereitstellt. Werden diese Gelder richtig eingesetzt, werden dadurch die Bildungschancen für alle Kinder deutlich erhöht. Zu gewährleisten ist dabei, dass **die fachliche und pädagogische Qualität gesichert wird und im Zentrum der Überlegungen steht.**

Deswegen fordert der Grundschulverband:

1. Der Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter ist durch den Ausbau von Ganztagschulen umzusetzen:

- Ganztagschulen stellen allen Kindern Bildungsangebote bereit und sind insbesondere ein Feld verstärkter sozialer Erfahrungen.
- Ganztagschulen bieten mehr Zeit für das Lernen in rhythmisiert gestalteten Tagesabläufen.
- Mehr Zeit und mehr Aktivitäten in der Schule benötigen mehr und vor allem anders gestaltete Räume für die ganztägige Bildung. Ganztagschulen müssen diese Räume bieten.
- Ganztagschulen erfordern die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams und erweitern damit den Blick auf das Kind.

2. Auf Bundesebene sind jetzt verbindliche Qualitätsstandards zu entwickeln:

- Die Vergabe der Mittel ist an den Nachweis einer nachhaltigen Verbesserung der Qualität von Bildung, Erziehung und Betreuung zu koppeln.
- Bildung, Erziehung und Betreuung sind als Einheit zu verstehen. Der Tagesablauf und die Bildungsangebote sind über den ganzen Tag so aufeinander abzustimmen, dass sie den Bedürfnissen der Kinder nach Herausforderung und Entspannung, Anleitung und freiem Spiel, Aktionen und Erkundungen innerhalb und außerhalb des Schulgeländes gerecht werden.
- Dies erfordert den Einsatz von dafür qualifiziertem Personal in multiprofessionellen Teams unter Einbezug der Grundschullehrerinnen und -lehrer.
- Kurzlehrgänge für Betreuungspersonal - wie derzeit üblich - reichen nicht, um die pädagogisch-didaktische Qualität zu sichern. Standards für die Qualifizierung sind sofort zu entwickeln.

Seite 1 von 2

- Ganztagsangebote brauchen für eine allseitige Bildung eine anregungsreiche Umgebung. Die Voraussetzungen sind durch die Schaffung von Möglichkeiten zum entdeckenden und forschenden Lernen, medialen und digitalen Angeboten zu gewährleisten, um Kinder bei der Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsbildung ebenso zu unterstützen wie bei der Ausbildung grundlegender Kompetenzen für die Teilhabe an Gesellschaft und Kultur.
- Die Maßnahmen sind mit geeigneten Instrumenten zu evaluieren, deren Ergebnisse in Entwicklungsprozesse einfließen.

3. Die Bedingungen für die Erweiterung des Ganztagsangebots sind zügig zu schaffen:

- Dem **Mangel an ausgebildeten Lehrkräften im Grundschulbereich** muss sofort entgegengesteuert werden.
- Verzahnt mit der Lehrer:innenbildung sind geeignete grundständige und weiterbildende **Angebote für pädagogische Fachkräfte im Ganzttag** einzurichten, damit dieses Personal 2026 zur Verfügung steht. Dabei sind Kompetenzen für die Anforderungen an das Leben und Lernen im 21. Jahrhundert zu berücksichtigen.
- Alle **Lehrpersonen und pädagogischen Fachkräfte sind zusätzlich für die Arbeit in multiprofessionellen Teams** zu qualifizieren.
- **Die räumlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen**, insbesondere kindergerechte bauliche Erweiterungen, Erfahrungsräume außerhalb von Schulgebäuden sowie mediale und materiale Grundausstattungen, sind jetzt zu planen und zügig zu realisieren.



Dipl.-Päd. Edgar Bohn
Vorsitzender



Prof. Dr. Ursula Carle
stellv. Vorsitzende

Für Rückfragen stehen bereit:

Edgar Bohn, mobil: 0151 67 20 28 35, edgar.bohn@grundschulverband.de

Ursula Carle, ursula.carle@grundschulverband.de

10. Januar 2022 V.i.S.d.P. Susanne Hirsch